

BILITZ

ZEITUNG

Zeitung des Gönnervereins PRO BILITZ
Erscheint 2 bis 3x jährlich
51. Ausgabe, April 2016

BILITZ ZEITUNG
Postfach 385
8570 Weinfeldern

Personelles

theaterpädagogische Begleitung

Bilitz finanziell

Dies und das aus dem Bilitz



Mittragen, mitgestalten, mithelfen



Die Zeilen der Präsidentin

.....
Liebe Gönnerinnen und Gönner

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist ein grosser Teil der Spielzeit 2015/16 bereits Vergangenheit.

Das Theater Bilitz ist in dieser Spielzeit wieder sehr erfolgreich unterwegs, trotzdem ist es auf Ihre Gönnerbeiträge angewiesen.

In der letzten Spielzeit konnten wir dem Theater Bilitz 10'000 Franken für die Produktion «Wer bist du denn?» überweisen. Der Gönnerverein hat sich wieder zum Ziel gesetzt, dem Theater Bilitz möglichst den gleichen Betrag überweisen zu können. Schön wäre es, das Rekordergebnis der letzten Spielzeit von 13'000 Franken knacken zu können. Wir sind auf die Beiträge von Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner angewiesen, natürlich sind auch kleinere Beiträge sehr willkommen.

Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich, die das Theater Bilitz unterstützen oder noch unterstützen werden.

Der Vorstand bemüht sich weiterhin neue Gönnerinnen und Gönner zu finden, es wäre schön, wenn Sie uns dabei helfen könnten. An der Gönnersammlung betone ich immer wieder, dass sich der Vorstand ehrenamtlich für das Theater Bilitz einsetzt, was auch die Mithilfe an der Bar während der Vorstellungen im Theaterhaus einschliesst. Somit helfen wir das Budget des Theater Bilitz zu entlasten.

Bitte besuchen Sie die Vorstellungen im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden, denn Theater für Kinder ist für Erwachsene genau so spannend!

Ich freue mich auf Sie.

Ingrid Isler, Präsidentin
Gönnerverein PRO BILITZ

.....
Impressum

Redaktion und Texte: Roland Löttscher,
Petra Cambrosio, Simone Bernet
Fotos: Roland Löttscher, Lukas Fleischer
Gestaltung und Satz: Typografie Metzger,
(Andi Metzger), Frauenfeld
Theaterleitung: Roland Löttscher
Druck: Genius Media AG, Frauenfeld
April 2016
Auflage: 800

Kontakt

Theater Bilitz
Im Theaterhaus Thurgau
Beim Bahnhof, Lagerstrasse 3
Postfach 385
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 622 88 80
Fax 071 622 88 90
E-Mail theater@bilitz.ch
Web www.bilitz.ch

«Front»: Maske aus dem Tempel in Markha
Foto: Roland Löttscher

Es stellt sich vor: Muriel Paredes – Jonglieren mit Zahlen und Kindern

Aufgewachsen bin ich mit zwei älteren Brüdern und einer jüngeren Schwester in Schönenberg an der Thur. Mit vier Kindern Zuhause war immer etwas los und das fand ich super. Mein Vater stammt ursprünglich aus Lecce, Süditalien und meine Mutter ist halb Norditalienerin und halb Schweizerin. Nach der Sekundarschule war es mein Traum, nach Amerika zu reisen, um meine Englischkenntnisse zu verbessern. Meine Eltern ermöglichten mir einen Sprachaufenthalt in Charlotte, North Carolina. Nach fünf Monaten kam ich vorzeitig wieder nach Hause, da mein Heimweh nach der Schweiz und meiner Familie zu gross war. Dennoch war es eine spannende Zeit und half mir, selbständig zu werden.

In der Gemeindeverwaltung Kradolf-Schönenberg absolvierte ich die Lehre zur Kauffrau. Nach meinem Abschluss arbeitete ich für ein Jahr in einem Treuhandbüro und ab 2006 für eine Industriefirma. Zuerst war ich im Verkauf Innendienst, danach in der Buchhaltung tätig. Neben meinen beruflichen Interessen bin ich sehr sportbegeistert und war aktives Mitglied des FC Amriswil.

Im Jahr 2004 lernte ich meinen Mann Roberto kennen und zog zu ihm nach Weinfelden. 2009 heirateten wir und drei Monate später kam unser erstes Kind, Cesc Ilai zur Welt. Die ersten eineinhalb Jahre war ich Mutter und Hausfrau und bin sehr froh, dass ich diese Zeit mit meinem Sohn intensiv geniessen konnte. Danach erhielt ich von meinem alten Arbeitgeber den Vorschlag, wieder zu einem Pensum von 20% bei ihm in die Buchhaltung zurück zu kehren. Das perfekte Angebot für mich! 2014 kam unser zweiter Junge, Navid Raul zur Welt und ich entschied mich dazu, meine Teilzeitstelle zu kündigen. Obwohl ich nicht sagen könnte, dass es mir mit meinen beiden lebhaften Jungs zu langweilig wäre, merkte ich Ende letzten Jahres, dass es Zeit für eine neue Herausforderung wird.



Seit Anfang Januar 2016 bin ich im Theater Bilitz für die Buchhaltung und die Lohnabrechnungen zuständig. Vom ersten Tag an fühlte ich mich sehr wohl und ich freue mich auf weitere Jahre im Theater Bilitz. Leider habe ich keinerlei Erfahrungen im Bereich Theater oder der Schauspielerei, bin aber sehr gespannt auf den Einblick in diese für mich neue Welt und auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen.

Es stellt sich vor: Simone Bernet – zwischen Kultur und Hund

4

Von meinem Bürojob in der Industrie hatte ich genug. Ich wollte weg. In Paris sprechen alle französisch. Dann halt Salzburg. So verbrachte ich den Sommer 2011 in dieser Zuckerbäckerstadt und kam intensiv in Kontakt mit der dortigen Kulturszene. Das Resultat war, dass ich mich zukünftig auch beruflich mit Kultur auseinandersetzen wollte. Da ich in der Schweiz keinen für mich geeigneten Lehrgang fand, zog ich in die österreichische Hauptstadt und absolvierte an der Universität Wien den kombinierten Bachelor of Arts aus Theater-, Film- und Medienwissenschaft. An der Kellerbühne, St.Gallen unterstützte ich Matthias Peter während und nach meinem Studium bei den Produktionen «Malaga» 2014 und «Die Publikumsbeschimpfung» 2015 als Regieassistentin.

Ausserdem begleitete ich einige Festivals diverser kultureller Sparten als Assistentin und stand als Amateurschauspielerin selbst einige Male auf der Bühne und vor der Kamera. Dem Theater Bilitz stelle ich nun meine Kenntnisse aus der Kommunikation zur Verfügung. Von Januar bis März 2016 wurde ich in meine neue Aufgabe eingefuchst und bin seit April 2016 für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Film, Theater, Literatur und Musik oder mache Spaziergänge mit meinem Hund Marvin. Nebenbei kümmere ich mich als rechte Hand der Geschäftsleitung um die administrativen Belange des Vereins Spacespot mit Sitz in Basel. Spacespot sensibilisiert speziell Kinder und Jugendliche für Baukultur und den gestalteten Lebensraum.

Nun Teil der Bilitz-Familie zu sein ist grossartig und ich freue mich auf spannende Jahre im Theaterhaus Thurgau.





Auf dem Kongmaru La (5300 m)

Im Sommer 2015 zog es unseren Theaterleiter Roland Löttscher zusammen mit seiner Partnerin für drei Monate nach Asien, weil er vom googlen genug hatte...

«Wir wissen zwar, dass es hinter dem Horizont noch mehr gibt. Wir können danach googlen, Texte darüber lesen, uns Bilder anschauen. Dies alles ersetzt aber nicht das eigene Erleben, das eigene Erfahren, das direkte Dabeisein. Und da sind wir beim Theater angelangt!»

Roland Löttscher

Was gab den Ausschlag für dein Sabbatical?

Schon seit einiger Zeit war klar, dass ich mit meiner Partnerin eine längere Reise unternehmen möchte. Es ging jedoch nicht darum sich zurückziehen, sich selbst oder den Sinn des Lebens zu finden. Sondern den Alltag für einmal hinter sich zu lassen, in eine neue Welt einzutauchen, neue Erfahrungen zu sammeln und zu entschleunigen. Vor allem die Neugierde trieb uns an.

Warum sollte das jeder gemacht haben?

Nach den turbulenten letzten Jahren war es für mich ein Geschenk, mit anderen Themen und Inhalten konfrontiert zu sein. Eine Auszeit ist eine wunderbare Möglichkeit, Distanz zu den alltäglichen Problemen und Sorgen zu schaffen. Diese sind zwar nicht verschwunden, werden aber für eine gewisse Zeit unwichtig. Nach der Rückkehr kann man ihnen anders begegnen.

Auch die Reduktion war eine schöne Erfahrung: Drei Hosen für drei Monate. Da gibt es den «Was ziehe ich an»-Stress nicht mehr. Auch zu sehen, mit welcher einfacher Ausrüstung es den Köchen auf den Trekkings gelang, wunderbare Mahlzeit auf den Campingtisch zu zaubern. Alles ist archaischer und näher bei der Natur. Die massiven Eingriffe der modernen Zivilisation werden umso sichtbarer.

Ich kann nur bestätigen: «Reisen erweitert den Horizont».

Warum Asien?

Da wir viel in den Bergen unterwegs sind und auch schon etliche Fernwanderungen in den Alpen und den Pyrenäen gemacht haben, war klar, dass auch diese Reise uns in die Berge führen wird. Unser Wunschziel wäre Tibet gewesen. Die dortige politische Lage zwang uns jedoch, nach anderen Optionen zu suchen. In Nepal machte uns der Monsun einen Strich durch die Rechnung. Zwei Monate Trekking in Ladakh und Zaskar: perfekt! Im dritten Monat das Kontrastprogramm dazu: Regenwald und Orang-Utans.

Die theaterpädagogische Begleitung – Von der Anfrage bis zur Aufführung

6



Wie sieht die Arbeit einer Theaterpädagogin aus?

Wie kommt es zu einer Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Theaterpädagoginnen und -pädagogen?

Petra Cambrosio erzählt es uns:

Anfrage per Telefon

Lehrpersonen wenden sich mit einer meist unkonkreten Frage nach Unterstützung an mich. Per Telefon werden erste Bedürfnisse geklärt. Ich stelle meine übliche Arbeitsweise vor und finanzielle Angelegenheiten werden besprochen.
... **verheissungsvoll, vortrefflich, gespannt!**

Erstes persönliches Treffen mit der Lehrperson

Hier geht es in die konkrete Planung.
... **spannend, ideensprudelnd, herantastend!**

Kickoff mit Schülerinnen und Schülern (SuS)

Beim Kickoff steige ich mit Grundlagenspielen und Übungen ein. Weiter arbeite ich mit Improvisationsformen, welche die Lehrperson in den kommenden Wochen mit den SuS anwendet. Während dieser Zeit sollen alle SuS in möglichst viele unterschiedliche Rollen schlüpfen und daraus drei Wunschrollen wählen. Zudem erfrage ich besondere Fähigkeiten (Sport, Tanz, Instrument, Fremdsprachen etc.).
... **lustig, lustvoll, interessant!**

Plot schreiben

Aufgrund der Rollenwünsche und der gewählten Themen schreibe ich eine grobe Abfolge des Stücks.
... **anspruchsvoll, kreativ, erfinderisch!**

Projektwoche

In der Projektwoche wird jede Szene sorgfältig erarbeitet. Die SuS bringen weiterhin Ideen ein. Einfache Requisiten oder Kulissen werden hergestellt. Liedtexte werden oftmals neu, zum Stück passend, verfasst und eingeübt. Während dieser Woche ist alles im Fluss und oftmals staunen die Lehrpersonen, zu welchen Glanzleistungen ihre SuS in der Lage sind.
... **lachend, ausprobierend, suchend!**

Aufführungen

Die Abschlussaufführung ist das «Sahnehäubchen» und krönt einen spannenden Weg. Immer wieder staune ich darüber, was entstehen kann.
... **zauberhaft, staunend, applaudierend!**

Zukunftstag im Theater mit Beatriz und Désirée

Jedes Jahr kann sich das Theater Bilitz über speziell interessierten Besuch freuen. Im Rahmen des nationalen Zukunftstags haben uns im November 2015 Beatriz und Désirée besucht, um sich ein Bild der Arbeit im Theater zu machen. An dieser Stelle herzlichen Dank für die lieben Rückmeldungen. Es war uns eine Freude mit euch beiden!

Zukunftstag 12.11.15 Beatriz

Ich war mit Desiree im Büro vom Theater. Dort hat uns Anja Mosima die selber nicht auf der Bühne steht gezeigt. Das der Job im Büro sehr verantwortungsvoll ist. Sie muss E-mails beantworten Telefonieren Adressen notieren und das möglichst ohne Fehler. Es arbeiten Frauen und Männer im Theater Haus. Sie haben alle eine wichtige Arbeit wir haben vier Schauspieler kennen gelernt sie haben etwas in einer Schule vorgespielt. Sie spielen oftmals in Schulen etwas vor wir durften auch zu schauen. Sie waren sehr nett. Es sind viele Zuschauer zum Auftritt gekommen. Wir haben den Schauspielern geholfen das Bühnenbild aufzubauen es war nicht so schwer weil wir Hilfe von Schülern bekommen haben. Es waren 12 Jungs und mit uns 2 Mädchen, Sie haben uns die ganze Zeit angestarrt. Wir haben im Lehrerzimmer gegessen. Wir waren dort von 8Uhr bis um etwa 4Uhr es war so cool. Anja Mosima hat uns das ganze Theater Haus gezeigt es war so toll 😊

Zukunfts-Tag 15 Theater Biliz

Ich musste um 7 Uhr Beatriz abholen, dann sind wir mit dem Auto nach Weinfeldern gefahren. Nach einer halben Stunde kamen wir an. Wir haben frau Anja Mosima kennengelernt, sie steht selber nicht auf der Bühne, sondern sie arbeitet im Büro und muss dort telefonieren und Adressen weiter geben. Sie hat eine grosse Verantwortung, weil wenn sie die Schauspieler an den falschen Platz schickt, dann ist es ein grosses Durcheinander. Danach haben dann den Chef vom Theater Biliz kennengelernt. Er spielt auch in Theaterstücken mit und wir haben auch noch vier andere Schauspieler kennengelernt. Beatriz und ich durften beim Bühnenaufbau helfen, doch es war nicht so schwer weil uns zwölf Jungs dabei geholfen haben. Nach etwa einer Stunde waren wir fertig und gönnten uns was zu Essen. Nach dem Essen durften wir den Auftritt zuschauen. Das Theaterstück heisst „live family live“. Das Stück ging zwei Stunden ohne Pause. Es war nicht so schön, weil es mit der Zeit unbequem wurde und ich etwas müde wurde. Trotzdem war das Theaterstück lustig und unterhaltsam. Als das Theaterstück zu Ende war, hat uns meine Mutter wieder abgeholt. Der Tag war für mich sehr spannend und unterhaltsam. Trotz der Arbeit hatten Beatriz und ich viel Spass und ich würde jederzeit wieder ins Theater Biliz gehen.

Von Désirée

Désirée und Beatriz knabbern Popcorn im Forumtheater «Live: Family life»





Hat man so erfreuliche Nachrichten wie wir, darf man auch mal über Geld reden. Finanziell konnten wir die Spielzeit 14/15 so gut wie in den letzten zehn Jahren nicht abschliessen, denn wir haben einen Gewinn von beinahe 14'000.- Franken erzielen können.

Das Budget beim Aufwand wurde mit einer Abweichung unter 1% eingehalten. Die Mehrausgaben beim Personalaufwand entsprechen etwa dem geringeren Aufwand bei den Sachausgaben. Die Mehrausgaben von rund 39'000.- Franken bei den Personalkosten konnte durch einen Betriebsertrag, der rund 35'000.- Franken über dem Budget lag, beinahe aufgefangen werden.

Mit dem positiven Rechnungsabschluss können wir den Abwärtstrend beim Verlustvortrag aufhalten und hoffen, den Knick nach oben auch im nächsten Jahr fortsetzen zu können. Zurzeit liegt der Verlustvortrag bei rund 70'000.- Franken.

Aufführungszahlen

Nachdem wir uns vor zwei Jahren bezüglich der Vorstellungszahlen der Jugendstücke beinahe graue Haare hätten wach-

	Total	Öffentlich	Schulen
Herr Dachs macht	23	7	16
Wer bist du denn?	9	3	6
Piraten	2	0	2
Johannna Holzschwert	8	0	8
Der feine Unterschied	1	1	0
Aussetzer	16	1	15
Big Deal	0	0	0
Das Herz eines Boxers	2	0	2
Live: Family life	4	1	3
zOFF@net	52	3	49
Céline	0	0	0
Güliläh, die Rosengleiche	1	1	0
Weihnachtserinnerungen	1	1	0
Auge um Auge	0	0	0
Input: Bewerbung	4	2	2
Input: Qualm	7	0	7
Aktionen/Projekte	1	1	0
TOTAL	131	20	111

sen lassen, sind wir diesbezüglich wieder zur Normalität zurückgekehrt.

Mit 81 Vorstellungen von Jugendproduktion liegen wir deutlich über dem Durchschnitt von 61 Vorstellungen in den letzten zehn Jahre. Bei den Kinderstücken liegen wir genau im Durchschnitt (43/42) und bei den Erwachsenenstücken deutlich darunter (7/20).

Bei der totalen Anzahl der Aufführungen in dieser Spielzeit liegen wir mit 130 etwas über dem Durchschnitt (123).

Am häufigsten gespielt wurde das Forumtheater «zOFF@net». Natürlich hatten wir dafür auf gute Resonanz gehofft. Unsere Erwartungen wurden jedoch mit 50 gespielten Vorstellungen bei Weitem übertroffen.

Mit den Veranstaltungen im Theaterhaus (Erwachsene: 5, stageapple: 5) und den Aufführungen der «theaterblitze» (10) sind das insgesamt 151 Vorstellungen, die wir in der Spielzeit 14/15 gespielt oder organisiert haben.

Der gesamte Jahresbericht der Spielzeit 14/15 kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

	Total	Öffentlich	Schulen
Gastspiele			
Theaterhaus	5	5	0
theaterblitze*	10	4	6
TOTAL	15	9	6
Theaterwerkstatt			
stageapple Kinder	2	2	0
stageapple Jugend	2	2	0
stageapple Impro	1	1	0
TOTAL	5	5	0
Bilitz			
Tournee	112	15	97
Theaterhaus	19	5	14
TOTAL	131	20	111
TOTAL	151	34	127

* ohne Aufführungen Theater Bilitz

Aufführungen nach Kantonen

AG	9	3	Herr Dachs macht ein Fest 6 zOFF@net
BE	2	6	zOFF@net
BL	2	1	Herr Dachs macht ein Fest 1 zOFF@net
GL	2	1	Herr Dachs macht ein Fest 1 Live: Family life
LU	5	1	Herr Dachs macht ein Fest 2 Aussetzer 2 zOFF@net
NW	1	1	zOFF@net
SG	19	6	Herr Dachs macht ein Fest 2 Johanna Holzschwert 3 Aussetzer 9 zOFF@net
SH	1	7	Herr Dachs macht ein Fest 2 Aussetzer 5 zOFF@net
SZ	2	2	Herr Dachs macht ein Fest
TG	41	1	Herr Dachs macht ein Fest 9 Wer bist du denn? 2 Piraten 4 Johanna Holzschwert 2 Aussetzer 2 Das Herz eines Boxers 12 zOFF@net 1 Güliliah, die Rosengleiche 1 Der feine Unterschied 2 Input: Bewerbungsgespräch 4 Input: Qualm 1 Elternarbeit
ZG	1	1	zOFF@net
ZH	32	1	Herr Dachs macht ein Fest 2 Johanna Holzschwert 7 Aussetzer 3 Live: Family life 13 zOFF@net 1 Weihnachtserinnerung 2 Input: Bewerbungsgespräch 3 Input: Qualm
TOTAL	131		

Ein intensiver Glauser-Sonntag

Nicht zu viel versprochen wurde dem Publikum für den Sonntag, 7. Februar 2016 mit der Ankündigung «Ein intensiver Sonntag mit dem Glauser Quintett». Mit ungebrochener Spielfreude bis zum Schluss bot das Glauser Quintett seine gesamte Trilogie an einem Tag an. Markus Keller interpretierte die Texte von Friedrich Glauser intelligent und mit Witz. Die faszinierende Musik von Daniel R. Schneider ergänzte die Texte stimmungsvoll. Das atmosphärische und schlichte Bühnenbild machte es dem Publikum leicht, sich Wachtmeister Studer sinnierend im Fauteuil sitzend vorzustellen, die Brissago glimmend im Mundwinkel hängen.

Zwischen «Elsi – oder sie geht um» und «Knarrende Schuhe» wurde von der fleissigen Bilitz-Crew im Foyer Zmittag geboten. Vor «Schluep», welcher das Schlusslicht der Trilogie bildete, wurde Kaffee und Kuchen gereicht. Ein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle unserem geschätzten Publikum, welches mit uns diesen intensiven Sonntag verlebte und an unser engagiertes Team. Eine tolle Art, die Woche ausklingen zu lassen. Es war uns eine Delikatesse.

Glauser Quintett:

Daniel R. Schneider, Markus Keller, Martin Schumacher, Luca Leombruni und Fredi Flükiger

www.glauser-quintett.ch

Besonderen Dank unserem fleissigen Küchenteam Bruno Rüttimann und Verena Bosshard



Tuggisholz – Musik. Theater. Geschichten. Die neue Bilitz-Eigenproduktion

«Tuggisholz» erzählt vom Mikrokosmos eines kleinen Ostschweizer Dorfes. Man trifft sich nach der Chorprobe im «Sternen», um die dörfliche Gemeinschaft zu pflegen. Man muss miteinander auskommen und hegt doch genüsslich alte Feindschaften. Man will das Alte, Bewährte erhalten und geniesst trotzdem die Vorzüge der heutigen Zeit. In dieses provinzielle Bild mischen sich plötzlich Missstöne und das Wüste und Böse zeigt seine Fratze, um sich darauf wieder unbeachtet im ländlichen Idyll einzubetten.

Gleichwertig vermengen sich Schauspiel und Musik zu einem ehrlichen und rauen Stück Ostschweiz, grob geschnitzt und gegensätzlich, mit einer ganz eigenen Ästhetik.

Eine Produktion des Theater Bilitz

Komponist: Daniel R. Schneider

Autor: Paul Steinmann

Regie: Giuseppe Spina

Spiel und Gesang: Sonja Diaz und Samuel Mosima

Musik: Daniel R. Schneider, Annika Dobler und Francis Petter

Mehr dazu in der nächsten Bilitz-Zeitung. Premiere am 8. Oktober 2016 im Theaterhaus Thurgau.

Verdi Openair Classic 2016

Unter der musikalischen Leitung von Kurt Pius Koller findet vom 19. bis 27. August 2016 zum sechsten Mal das Verdi Openair in Wil/SG statt. Eingeschmiegt in die malerische Kulisse der Wiler Altstadt, mitten auf dem historischen «goldige Bode» treffen die romantischen Werke von Giuseppe Verdi auf diejenigen des Dramatikers Richard Wagner und versprechen ein fulminantes Hörerlebnis.

Unser Ensemblemitglied Agnes Caduff und Hannes Perkmann werden in diesem theatralen Intermezzo vom Chor Zu St. Nikolaus, dem Männerchor Concordia und dem Sinfonischen Orchester Wil unterstützt. Regie führt Kathrin Darman.

Verdi Openair Classic 2016

19. bis 27. August 2016

Wil/SG www.openair-classic-wil.ch



Wer bist du denn?

«Der Thurgau performt» an der 57. Schweizer Künstlerbörse

Die Schweizer Künstlerbörse ist seit 1975 das wichtigste Treffen für die Kleinkunstszene in der Schweiz. Das vielseitige Kulturschaffen des Kantons Thurgau präsentiert sich dieses Jahr unter dem Motto «Der Thurgau performt» als offizieller Gast an der Schweizer Künstlerbörse. Es freut uns sehr, dass auch das Theater Bilitz eingeladen wurde, den Thurgau an der Künstlerbörse zu vertreten. Wir stehen mit einem 20-minütigen Ausschnitt unseres bezaubernden Kinderstücks «Wer bist du denn?» auf der Bühne.

Unser Freelancer Samuel Mosima ist ebenfalls mit «Der Bauernhof» – ein Stück mit politischem Unterton – zu sehen. Petra Cambrosio (leitende Theaterpädagogin Bilitz) bietet für alle frei zugänglich ein spannendes «Eintauchen» für unsere Eigenproduktion «Wer bist du denn?» an. Und wer den intensiven Glauser-Sonntag bei uns im Theaterhaus Thurgau im Februar verpasst hat oder nochmals einen Ausschnitt erhaschen möchte: Auch das Glauser-Quintett gehört zu den Abgesandten unseres Kantons.

57. Schweizer Künstlerbörse
15. bis 17. April 2016
Kultur- und Kongresszentrum Thun
www.kuenstlerboerse.ch

nordArt –

Mit Leidenschaft und Kreativität

nordArt: das ist eine Kollektivgesellschaft bestehend aus Simon Gisler, Katja Baumann und Leila Gisler. Seit nunmehr acht Jahren engagiert sich unser Ensemblemitglied Simon neben dem Bilitz unter anderem bei nordArt, welches er zusammen mit Katja Baumann gegründet hat. nordArt setzt sich aus diversen Produktionen, einem Theaterfestival und einer Künstleragentur zusammen.

Das Festival findet jeweils im August in Stein am Rhein/SH statt und hat sich seit seinen Anfängen im Jahr 2009 als fester kultureller Bestandteil des historischen Städtchens etabliert. Angefangen haben die Theaterschaffenden mit zwei Bühnen, sind mittlerweile mit vier Bühnen präsent und erreichen 6'000 Theaterinteressierte.

Simon Gisler setzt dem nordArt-Festival bewusst ein schweizerisches Label und hat nicht den Anspruch, sich «international» auf die Fahne zu schreiben. Das Festival bietet ausgesuchte Leckerbissen aus der Schweizer Kleinkunstszene, deren Produktionen sich nur sehr schwer in eine Kategorie pressen lassen wollen. Simon Gisler mischt als künstlerischer Leiter gekonnt grosse Namen mit vielversprechenden Neulingen aus den Bereichen Theater, Musik, Komik, Artistik, Tanz und Bewegung, Zauberei, Literatur und PoetrySlam.

Seit 2014 hat das nordArt-Theaterfestival auch Produktionen für Kinder und die ganze Familie in ihr Programm aufgenommen und bietet Theater-Workshops für Kinder und Jugendliche an. Das Ressort Kinder- und Familienprogramm übernimmt ab 2016 Petra Cambrosio. Sie ist Leiterin der Fachstelle Theaterpädagogik beim Theater Bilitz.

nordArt Theaterfestival
19. bis 27. August 2016
Stein am Rhein/SH
www.nordart.ch

Die Einen kommen, die Andern gehen

In dieser Spielzeit verlassen gleich drei Personen das Theater Bilitz.

Wie schon länger bekannt ist, wird uns **Anja Tobler** Ende Spielzeit verlassen. Jonas Knecht, der neue Schauspieldirektor am Theater St. Gallen ab der Spielzeit 2016/17, hat sie nach St. Gallen engagiert. Wir freuen uns für sie, bedauern aber sehr, dass sie uns verlässt. Mit ihr verlieren wir ein engagiertes Ensemblemitglied.

Etwas kurzfristiger hat **Leo Lötscher** auf Ende 2015 gekündigt. Wir alle werden ihn im Bilitz vermissen. Über Jahre hat er gewissenhaft und mit seiner ruhigen Art die Buchhaltung verwaltet und geschaut, dass wir pünktlich den Lohn bekommen.

Und es gibt einen weiteren Wechsel im Betriebsbüro: **Cristina Roduner** hat uns per Ende März verlassen, da es bei ihr beruflich eine Veränderung gibt. Die Vegane Gesellschaft Schweiz hat neu in Winterthur ein Büro bezogen. Dort wird die Geschäftsstelle aufgebaut, deren Leitung Cristina übernimmt. Schade, dass sie das Bilitz bereits nach etwas mehr als einem Jahr verlässt. Gerade in Bezug auf Social Media hat Cristina einige neue Impulse gebracht.

Ich danke allen Dreien für ihre engagierte Mitarbeit und wünsche ihnen alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

Roland Lötscher
Leitung Theater Bilitz

